evangelisch lutherischer

Gemeindebrief

Dreifaltigkeitsgemeinde, East Melbourne
Johannesgemeinde, Springvale
Martin Luther Heim, Boronia

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

8/2024

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Spruch für den Monat August 2024 lautet: Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. — *Psalm 147*

Eigentlich keine überraschende Aussage — wir wissen, Unglücke geschehen, wir sind verwundbar, an manchen Belastungen zerbrechen wir. Wir Christen wissen auch, dass Gott uns beisteht.

Ein heilender Gott. Nicht ein Gott, der alles Unheil von uns abhält. Nicht ein Gott, der uns in permanenter Sicherheit wiegt. Ein Gott, der uns vor Probleme stellt und zulässt, dass Unglücke geschehen, zulässt, dass wir verwundet werden. Uns dann aber beisteht und heilt.

Obwohl wir aus Erfahrung wissen, dass es keine absolute Sicherheit gibt, finden wir es schwierig, diese auf den ersten Blick unlogische Tatsache zu akzeptieren. Wir bevorzugen problemlose Zeiten, obwohl wir wissen, dass wir nur an Herausforderungen wachsen können.

Auch Psalm 147 gibt zu, dass Gott, obwohl seine Macht gewaltig ist, nicht verhindert hat, dass Jerusalem zerstört wurde und sein Volk, die Israeliten, in das babylonische Exil verschleppt wurden. Aber: *Der HERR baut Jerusalem wieder auf und bringt die Israeliten zurück.*

Wie kann ein mächtiger Gott das zulassen? Das ist eine Frage, die oft in Angesicht eines Unglücks gestellt wird. Eine wirklich zufriedenstellende Antwort darauf gibt es, soweit ich weiß, nicht.

Es gibt keine Sicherheit. Das sehen wir tagtäglich. Es geht nicht alles nach Plan. Wir sehen es in der Welt, in unserem Leben und auch in der Gemeinde — Vakanzen, Probleme mit den Gebäuden, wir sind unzufrieden, dass Dinge nicht schnell genug geschehen oder nicht so ausgeführt werden, wie wir uns das wünschen. Wir müssen Geld ausgeben für Dinge, die nicht geplant waren. Wir müssen Entscheidungen treffen, die auch unangenehme Konsequenzen haben. Wir bekommen zu den ungünstigsten Zeiten weitere Probleme aufgedrückt, für die wir weder Zeit noch Nerven haben.

Wir fragen uns, wie hätten wir Probleme vermeiden können, wie hätten wir uns besser vorbereiten können. Der Psalm stellt fest:

Viele Menschen erwarten ihre Sicherheit von schnellen Pferden und guten Soldaten. Gott aber läßt sich davon nicht beeindrucken.

Was gibt uns dann Schutz und Sicherheit?

Es gibt die bekannte Geschichte “Spuren im Sand”: Sie erzählt von einem Mann, der auf sein Leben zurückblickt; er sieht neben seinen eigenen Spuren die Spuren Gottes. Zu den schwersten Zeiten seines Lebens sieht er allerdings nur eine Spur. Er fragt: “Warum hast Du mich allein gelassen, als ich Dich am meisten brauchte?" Da antwortete Gott: “Ich liebe Dich und werde

Inhalt

Seite

2 - 3 Andacht
4 - 14 Informationen aus der Dreifaltigkeitsgemeinde, East Melbourne
15 Veranstaltungsübersicht der Dreifaltigkeitsgemeinde
16 - 21 Informationen aus der Johannesgemeinde, Springvale
27 Veranstaltungsübersicht der Johannesgemeinde
28 - 31 Informationen aus dem Martin Luther Heim, Boronia
32 Letzte Seite

Der Gemeindebrief befindet sich als PDF-Datei auf unseren Internetseiten.

Dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort, wo Du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich Dich getragen."

Gott trägt. Gott heilt. Gott richtet uns wieder auf, Gott hilft uns wieder auf unsere Beine zu kommen. Aber dazu müssen wir IHM vertrauen.

Der Psalm 147 sagt *Der HERR freut sich über alle, die ihm in Ehrfurcht begegnen und von seiner Gnade alles erwarten; die Gottlosen dagegen "tritt er in den Staub", heißt es in Vers 6.*

In unseren Fürbitten wünschen wir für uns, unsere Nächsten und die Gemeinde, dass Gott uns beschützt, Leid und Not von uns fernhält. Eine Gewähr dafür gibt es nicht. Die Israeliten, das Volk Gottes, können davon ein Lied singen.

Auch Hiob machte die Erfahrung. Leid wird oft als "Karma", die gerechte Strafe für Verfehlungen angesehen. Aber wir erfahren, dass Unglück und Sünde nicht unbedingt korrelieren. Hiob wird von Gott auf sein Unvermögen hingewiesen die Pläne Gottes zu durchschauen.

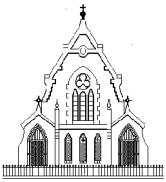
Hiobs Vertrauen in Gott blieb aber immer unerschüttert. Am Ende wendet Gott das Geschick Hiobs, er erfährt neues Glück.

Das gilt auch für uns und unsere Gemeinde. Wir sind nicht vor Problemen gefeit. Aber unser Vertrauen in Gott hilft uns über schwierige Zeiten hinweg.

Wir beenden unsere Gottesdienste mit dem alten Pristersegen aus dem vierten Buch Mose: "*Der Herr segne Dich und er bewahre Dich, Der Herr lasse leuchten sein Angesicht auf Dich und sei Dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht über Dich und gebe Dir Frieden*".

Das bedeutet, dass auch in schwierigen Zeiten Gott uns sein Angesicht zuwendet und verspricht bei uns zu bleiben und uns gütig zu begleiten.

Jörg Hildebrand



Dreifaltigkeitsgemeinde

22 Parliament Place, East Melbourne 3002
☎ 03 9654 5743 , www.kirche.org.au
Dreifaltigkeitskirche Melbourne
@dreifaltigkeitskirchemelbourne

Pastor:	Vakanzzeit		
Gemeindepädagogin	**Yasmina Buhre**	☎ 0493 609 787	✉ pw@kirche.org.au
		Freier Tag Yasmina Buhre: Montag, Samstag	
Gemeindebüro:	**Kornelia Christke**	☎ 9654 5743 Dienstags 10-15h	✉ admin@kirche.org.au
Archiv:	**Anne Lueders / Stephanie Iwanowicz** (Visits by Arrangement)		✉ admin@kirche.org.au
Website/Redaktion:	**Kornelia Christke**		✉ redaktion@kirche.org.au
Child Safety Team:	**Alexander Karnowski**		✉ safe@kirche.org.au
Bankverbindung:	German Lutheran Trinity Church	ANZ BSB 013 030 Acc.: 2934 46881	

Aus dem Kirchenvorstand

Wir gratulieren unserer Gemeindepädagogin Yasmina Buhre zu ihrem erfolgreichen Abschluss eines “Clinical Pastoral Care” Kurses bei der Uniting Church.

In den letzten Wochen musste die Gemeinde einen kleinen Hindernislauf um einige Aufgrabungen im Kirchhof machen. Neue Abwasserrohre wurden verlegt und die Asphaltdecke wieder verschlossen. Der Aufwand war notwendig, um ein ausreichendes Gefälle zu erzielen und den Einbau einer Pumpe zu vermeiden.

Dank einer großzügigen Spende wurden am Toilettenblock Batterien installiert, die überschüssigen Solarstrom speichern. Dieser Strom kann nun im gesamten Areal genutzt werden (s. S. 10).

Unsere Webseite wird erneuert und etwas vereinfacht. Insbesondere der englische Teil ist aufwendig zu pflegen. Zur Vereinfachung wird es für den eher statischen Teil eine englischsprachige Unterseite geben und Aktuelles wird bilingual.

Zum Zeitpunkt des Schreibens warten wir immer noch auf die Erteilung eines Visums für Pastor Joachim Tröstler und seine Frau Ursula, die für 10 Monate zu uns kommen werden. Auf Seite 5 stellen sie sich vor.

Die Pastorenstelle ist nun in der EKD ausgeschrieben. Bewerbungsschluss ist im August. Wir erwarten, dass wir im November einen Pfarrer oder eine Pfarrerin wählen können und ihn oder sie im September 2025 bei uns begrüßen können. In der Zwischenzeit freuen wir uns über Joachim Tröstler.

Pastorin Kim Kiessling ist sicher in Deutschland angekommen. Wir wünschen ihr alles Gute an ihrem neuen Wirkungsort!

Euer Kirchenvorstand

Wir gratulieren allen, die im **August** Geburtstag haben und wünschen ihnen von Herzen alles Gute und Gottes Segen für ihr neues Lebensjahr!

1 Marianne E
2 Inge D
Ursula v. N
4 Nathalie B
5 Andrea W
Till H
7 Olivia P
10 Helga R
13 Elke F
14 Ingeborg K
15 Lena S
19 Elisabeth G
20 Gerlinde G
21 Eloise K
Anna-Lena B
22 Luca G
24 Heidrun B
27 Peter R
Jörg H
Felix K
Sven L
28 Catherine S
31 Edward S

Nachrichten von Ursula und Joachim Tröstler

Die Ameisen

In Hamburg lebten zwei Ameisen,
Die wollten nach Australien reisen.
Bei Altona auf der Chaussee
Da taten ihnen die Beine weh,
Und da verzichteten sie weise
Dann auf den letzten Teil der Reise.

So will man oft und kann doch nicht
Und leistet dann recht gern Verzicht.

Liebe Gemeinde,

dieses von Joachim Ringelnatz im Jahre 1912 geschriebene Gedicht trägt starke autobiographische Züge. Mit seinen damals 29 Jahren war er leider kein erfolgreicher Seemann geworden und hatte zwangsläufig auf weitere Reisen verzichten müssen. Da war ein aus Altona bei Hamburg stammender Deutscher schon weiter gekommen und gründete bereits 1861 die Siedlung Altona in Melbourne.

Ich musste schon schmunzeln, als ich auf dem Melbourner Stadtplan das australische Altona entdeckte. Denn der mittlerweile zu Hamburg gehörende Stadtteil Altona, wo zwei unserer drei Kinder leben, ist mir natürlich sehr

vertraut. Durch die Hafennähe umweht einen auch immer etwas Fernweh. Umso spannender, dem Fernweh nun nachgeben zu dürfen und zusammen mit meiner Frau Ursula zu Ihnen in die Dreifaltigkeitsgemeinde zu kommen.

40 Jahre Berufserfahrung darf ich mitbringen und Sie in der Gemeindearbeit unterstützen. Nach Studium in Hamburg, Zürich und beim Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf und den ersten Dienstjahren in Johannesburg/Südafrika, war ich in Hamburg auf den unterschiedlichsten Ebenen kirchlichen Handelns in Ortsgemeinde, Kirchenkreis und Projektarbeit tätig. Sozialdiakonische Verantwortung im Sinne des Weltgerichts bei Matthäus 25 war mir stets ein besonderes Anliegen; für den Theologen Dietrich Bonhoeffer war es die Einheit von ‚Beten und Tun des Gerechten'.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass mir nicht schon in Altona auf der Chaussee die Beine wehtun und meine Frau und ich mit Freuden bei Ihnen in der nächsten Zeit ankommen. Gern möchte ich bei und mit Ihnen den pastoralen Dienst tun, bis die Pfarrstelle wieder regulär besetzt werden kann. Und Sie brauchen auf den Dienst eines Pfarrers nicht weiter verzichten. Denn niemand leistet recht gern Verzicht.

Joachim Tröstler

FAMILIENGOTTESDIENST
AM SONNTAG 11/8/2024, 11 UHR

Lachen ist gesund...

Herzliche Einladung zum Kirchkaffee nach dem Gottesdienst in unserer Kirchhalle!

Deutsche Evangelische Dreifaltigkeitskirche 22 Parliament Place, East Melbourne

Like us on Facebook!!!

Die Dreifaltigkeitsgemeinde ist auch auf Facebook zu finden.
www.facebook.com/dreifaltigkeitskirchemelbourne

Invitation to a Special General Meeting

We invite you to a Special General Meeting on Sunday 8th September 2024, 12.30 p.m., after the Worship Service in the Church Hall.

Any other General Meeting of the association of the German Lutheran Trinity Church than the Annual General Meeting is called a "Special General Meeting" which may be called to for various reasons. At the last AGM it was proposed to have a general meeting to have more time for Q&A and discuss items which have not been on the agenda.

Main agenda items are the introduction of Pastor Joachim Tröstler and his wife Ursula, who has hopefully arrived in Melbourne by then, and general Q&A.

Additional agenda items and motions may be proposed until 9th August. After this date proposals can no longer be considered. Any supporting documents must be submitted by the same date. These will be available to all, including postal voters, to make an informed decision.

Questions for the Committee may be submitted until 1st September. These questions will be answered as priority.

The final agenda including information on participation via technology, any proposed motions as well as postal vote forms will be available from Sunday 18th August. Requests for sending forms and agenda should be at the office before 20th August.

If we miss the quorum of 30 financial members, the SGM will be held the following Sunday, 15th September with a minimum of 15 financial members.

The Church Committee

Stellenausschreibung

Unsere Gemeinde sucht ab sofort eine engagierte Bürokraft mit ausgezeichneten Kommunikationsfähigkeiten in deutscher und englischer Sprache für 1-2 Tage die Woche.

Hauptaufgabenfelder sind die Verantwortung für sämtliche Publikationen der Gemeinde einschließlich digitaler Medien, die Organisation von Diensthabenden und Ehrenamtlichen für wöchentliche und besondere Veranstaltungen sowie die Unterstützung des weiteren Teams bei der allgemeinen Administration der Gemeinde.

Neugierig geworden – dann bitte die ausführlichen Unterlagen bei unserer Schatzmeisterin Bettina Schellenberg-Harley (b.schellenberg@kirche.org.au) anfragen.

Spielgruppe Term 3/2024

Juli

Datum	Thema
18/7	Alles über Uhren
25/7	Die Eisenbahn

August

Datum	Thema
1/8	Alles über Kühe
8/8	Frühstück & Spielgruppe mit Trinity Senior*innen
15/8	Gefühl: Traurig sein (Sandgeschichte)
22/8	Bookweek
29/8	Vatertag: Papa, Opa, Onkel....

September

Datum	Thema
5/9	Alles über Roboter
12/9	Wir machen einen Ausflug!
19/9	Eine Farbe: gelb

Spiritual Women's Retreat

Vom 17.-18. August wird es ein weiteres Spiritual Women's Retreat geben. Thematisch werden wir uns am Wochenende über die Jahreslosung austauschen, singen, gemeinsam kochen, essen, beten und einfach eine entspannte Zeit zusammen haben. Daneben gibt es noch genügend Zeit für Kreativität und Bewegung.

Lust dabei zu sein? Dann melde dich gerne bei Yasmina unter: pw@kirche.org.au

Frühstück mit der Spielgruppe und Senior*innen

In Term 3 soll es zum ersten Mal nach vielen Jahren Pause ein gemeinsames Treffen zwischen unserer Spielgruppe und Senior*innen unserer Gemeinde geben.

Wir wollen zusammen an einem Donnerstagmorgen **(8. August)** frühstücken, singen und basteln. Gegenseitiges Kennenlernen ist ausdrücklich erwünscht.

Ich würde mich freuen, möglichst viele von euch dabei zu haben. Damit wir besser planen können, meldet euch doch bitte bis zum 5. August bei Yasmina unter pw@kirche.org.au.

Yasmina Buhre

Batterie für Solaranlage installiert

Im Juni wurde die Batterie für unsere Solaranlage installiert. Nun wird der überschüssige Solarstrom, der nicht direkt genutzt werden kann, in der Batterie gespeichert. Erst wenn die Batterie voll geladen ist, wird Solarstrom in das Stromnetz eingespeist.

Der Strom aus der Batterie wird genutzt, wenn kein Solarstrom zur Verfügung steht. Vor allem am Abend wird der Strom aus der Batterie verwendet. Strom aus dem Netz wird importiert, wenn kein Strom aus der Batterie oder von den Solarzellen zur Verfügung steht.

Die Kapazität der Batterie beträgt 10 kWh. Dies bedeutet, dass die Batterie eine Leistung von 1 kW über 10 Stunden bereitstellen kann. Die Batterie besteht aus zwei Batteriemodulen und einer Steuerung. Die Module der Batterie sind an der Außenwand (siehe Bild) und die Steuerung innen installiert. Mit einem dritten Modul kann die Kapazität der Batterie auf 15 kWh erweitert werden. Die Batterie wurde durch Spenden finanziert.

Da die Batterie nicht komplett entladen werden kann, beträgt die nutzbare Kapazität 8 kWh. Dies reicht aus für die permanenten Stromverbraucher wie Licht, Internet, WLAN und Office. Im Winter und besonders im Juni ist der Ertrag der Solarzellen deutlich niedriger als im Sommer. Dies gilt vor allem an Tagen mit Wolken und Regen. Auch an diesen Tagen reduziert die Batterie die Nutzung von Strom aus dem Netz. Ein deutlich höherer Anteil unseres Solarstrom wird nun auf dem Gelände der Kirche genuzt.

Mit der Installation der Batterie wurde die Verkabelung auf dem Gelände der Kirche so geändert, dass nur noch ein Stromzähler vorhanden ist. Die Kosten für die Stromzähler von Pfarrhaus und Apartment entfallen. Vor allem stehen der Solarstrom und die Batterie nun in allen Gebäuden der Kirche zur Verfügung. Auch das Office kann jetzt den Solarstrom nutzen.

Im Juni wurde im Apartment ein Reverse Cycle Air Conditioner installiert. Nun wird das Apartment energiesparend und wenn vorhanden mit Solarstrom geheizt.

Die Installation von Batterie und Air Conditioner sind weitere Schritte der Gemeinde zu Einsparung von Energiekosten, Reduzierung von CO_2-Produktion, Maßnahmen gegen den Klimawandel und auf dem Weg zu Net-Zero und Sustainability. Danke an Alle für die Unterstützung der Gemeinde auf diesem Weg.

Jens Neelsen

Wir danken für alle Spenden im Juni

Kollekte Trinity und Boronia	**$1590**
Allgmeine Spenden	**$ 680**
National Trust	**$3600**

Wir danken ganz herzlich allen, die gespendet haben und bitten um Gottes Segen für die rechte Verwendung der Gaben. Wir bedanken uns auch bei allen Helfern und Helferinnen, die immer wieder bei Events und Kirchenkaffees einspringen und aushelfen.

Aufruf zum Gebet!

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus. Eph.1,3

Betet, dass Christus uns einen Pastor sende, der uns im Glauben stärkt, uns im Heiligen Geist hilft, den schmalen Weg zu gehen, der zu der engen Pforte führt. Mt. 7, 14

Betet für unseren Vorstand und alle Mitarbeiter in der Gemeinde, um Kraft, Freude in ihrem Dienst. Betet auch für die Konfirmanden, für unsere Kinder, klein und groß, für die Eltern, jung und alt, für unsere Kranken in den Krankenhäusern, Pflegeheimen und die daheim krank sind.

Gnade sei mit allen, die liebhaben unseren Herrn Jesus Christus. Eph. 6, 24

Ernst Schreiber

Gemeindebrief-Autorinnen und Autoren

Wir suchen immer nach Personen, die gerne einmal einen Bericht für unseren Gemeindebrief schreiben möchten.

Hier brauchen wir immer neues „Futter“! Nicht alles können wir in voller Länge einbringen, aber wir bemühen uns um eine Veröffentlichung!

Am Besten vorher einmal Kontakt mit Kornelia aufnehmen, die die Redaktion innehat: donnerstags im Gemeindebüro unter 9654 5743 oder redaktion@kirche.org.au

Graduation CPE (Clinical Pastoral Care Education)

28 schriftliche Tagebucheinträge, 7 schriftliche Seelsorgeberichte, ein Glaubensbekenntnis, eine Fallstudie, ein nonverbaler Seelsorgebericht, zehn 1:1 Supervisionen, diverse Gruppenbesprechungen sowie 400 Stunden pastorale Seelsorge, nur um mal die groben Fakten meines im Februar angefangenen CPE Kurses zu nennen.

Dies sind u.a. die Voraussetzungen von ASACPEV Inc. (the Association for Supervised and Clinical Pastoral Education in Victoria), um die Standards der pastoralen Seelsorge und die Akkreditierung zu erfüllen.

Mit drei weiteren Teilnehmern habe ich mich Anfang des Jahres auf die Reise gemacht, um im John Paver Centre for Pastoral Care Education, welches im theologischen College der Uniting Church in Parkville beheimatet ist, pastorale Seelsorge zu studieren. Neben der Analyse einzelner Seelsorgeberichte waren die Montage am College mit den verschiedensten Themen gefüllt, die pastorale Seelsorge so wertvoll machen: theologische bzw. spirituelle Reflektion, Trauerbegleitung/ verschieden Phasen der Trauer, Rituale, (christliche) Symbole der Seelsorge, Beten in der Seelsorge, ethische Faktoren, Hörfähigkeiten. Zusätzlich wurden Gäste eingeladen, die uns aus ihrer eigenen seelsorgerischen Praxis berichteten, z.B. über interkulturelle Seelsorge und Seelsorge in der Palliativstation eines Altenheimes.

In den Gruppendiskussionen standen immer zwei Fragen im Mittelpunkt "Wo ist Gott in diesem Problem oder diesem Seelsorgegespräch?" und "Wie steht es mit deiner Selbstfürsorge (Selfcare)?" Die letzten Monate waren arbeitsintensiv und haben nicht nur meinen Glauben, sondern auch meine Gemeindearbeit nachhaltig geprägt. Aber auch die Verbindung zu den einzelnen Teilnehmern des Kurses war wichtig: Gegenseitiges Vertrauen, Respekt und Unterstützung haben uns gemeinsam spirituell wachsen lassen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle beim Kirchenvorstand, der es mir ermöglichte, sowohl an Trinity als auch in den MLH Seelsorge anzubieten.

Yasmina Buhre

Besuch von Jerry Pillay in Melbourne

Ende Juni weilte Pastor Prof. Dr. Jerry Pillay für einen Kurzbesuch in Melbourne. Jerry Pillay ist der Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen in Genf (World Council of Churches, kurz WCC). Über meine Aufgaben beim Victorian Council of Churches (VCC) hatte ich die Möglichkeit, bei zwei seiner Varanstaltungen teilzunehmen.

„Opportunities for Ecumenism in a Fractured World“ lautete das Thema. Jerry Pillay berichtete über seine Gratwanderung zwischen den Einzelinteressen der beteiligten Kirchen, immer mit dem Ziel der Einheit der christlichen Kirchen im Blick. Konflikte lauern an jeder Ecke, als Beispiele seien hier unterschiedliche Ansichten über die Stellung der Frauen in der Kirche oder aber über sexuelle Ausrichtungen genannt. Als Vermittler ist der WCC auch an den ganz großen Brandherden der Welt präsent. So besuchte Jerry Pillay vor kurzem erst Israel und Gaza. Als Vertreter von 600 Millionen Mitgliedern hat das Wort des Ökumenischen Rates der Kirchen und seines Generalsekretärs weltweit Gewicht!

Viel Platz nahm das Thema „soziale Gerechtigkeit“ oder „Global Justice“ ein. Es berichteten zusätzlich die Social-Justice-Beauftragten der katholischen Kirche, der Anglikaner und der Uniting Church über ihre Arbeit und Ziele. Da der Klimawandel die Ärmsten der Welt zuerst treffen wird, ist dieses Thema eng mit der sozialen Gerechtigkeit verbunden und hat einen entsprechenden Stellenwert bei den beteiligten Kirchen gefunden.

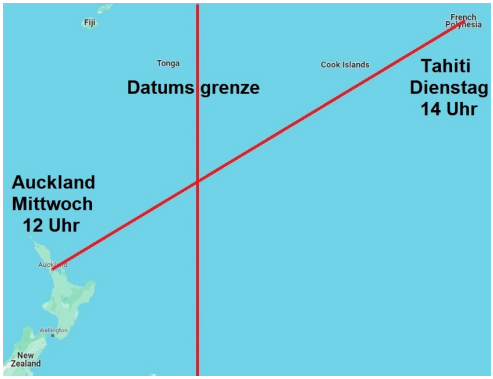
Ein weiterer Punkt war die Generationengerechtigkeit. So hat der Ökumenische Rat in allen seinen Gremien Platz für junge Menschen geschaffen, die dort nun mit Sitz und Stimme vertreten sind.

Neugierig? Unter diesem Link gibt es jede Menge weitere Informationen: www.oikoumene.org

Heiko König

Schon gewusst?

Zeitzonen und Datumsgrenze



Die Schöpfung hat die Erde so geschaffen, dass sie sich um sich selbst dreht und die Sonne umkreist. Daher haben wir Tag und Nacht sowie Sommer und Winter. Damit überall die Sonne morgens etwa um 6 Uhr aufgeht und abends um 18 Uhr untergeht, gibt es Zeitzonen. Zu einem Zeitpunkt ist lokale Zeit an verschiedenen Orten unterschiedlich. Dies sagt das Lied “Es ist immer 5 Uhr irgendwo”. Die Erde dreht sich nach Osten und die Sonne geht im Osten auf. Die Sonne geht in Sydney 45 Minuten früher auf als in Melbourne.

Beispiele für Zeitzonen sind Australian Eastern Standard Time und Mitteleuropäische Zeit. Neuseeland ist gegenüber Melbourne 2 Stunden voraus, Singapore 2 Stunden zurück. Silvester wird in Neusseland zuerst gefeiert und in Hawaii erst 22 Stunden später. Es ist hilfreich, die Zeitdifferenzen bei internationaler Zusammenarbeit und beim Reisen zu kennen.

Reist man nach Osten (Melbourne nach Auckland) addiert sich die Zeitdifferenz zur Reisezeit. Reist man nach Westen (Melbourne nach Singapore) reduziert sich die Ankunftszeit um die Zeitdifferenz.

Sommerzeit erhöht die lokale Zeit um eine Stunde und damit die Zeitdifferenz zwischen Orten. Im australischen Winter beträgt die Zeitdifferenz zwischen Melbourne und Berlin 8 Stunden. Im australischen Sommer beträgt die Zeitdifferenz 10 Stunden, da beiden Orte nicht gleichzeitig Sommerzeit haben.

Etwas Besonderes ist die Datumsgrenze, die in der Nähe des 180. Längengrades, also zwischen Neuseeland und Hawaii liegt.

Reist man nach Osten über die Datumsgrenze, kommt man am Tag vorher an. Abflug in Auckland um 15 Uhr am Mittwoch und nach 5 Stunden Flug ist die Ankunft in Tahiti um 22 Uhr am Dienstag – am vorherigen Tag. Die Zeitdifferenz beträgt minus 22 Stunden. Die gewonnene Zeit verliert man beim Flug nach Westen. Abflug in Tahiti um 8 Uhr am Samstag und die Ankunft in Auckland ist um 11 Uhr am Sonntag.

Bei dem Flug über die Datumsgrenze nach Osten kann man dieselbe Nacht nacheinander in zwei verschiedenen Hotels verbringen! Übernachtung in Auckland am 10. April – Abflug von Auckland nach Tahiti am 11. April – Ankunft in Tahiti am 10. April – Übernachtung in Papeete am 10. April. Die Zeitdifferenz beträgt minus 22 Stunden.

Jens Neelsen

Veranstaltungen

Gottesdienste Trinity					
So	4.8.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Jörg)		
So	11.8.	11.00 h	Bilingualer Familiengottesdienst (Yasmina) (s. S. 6)		
So	18.8.	11.00 h	Gottesdienst		
So	28.8.	11.00 h	Englischer Gottesdienst (Yasmina)		
Gottesdienste Boronia					
So	4.8.	15.00 h	Lese-Gottesdienst (Mara)		
So	18.8.	15.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Wilhelm)		
Kinder / Familie					
So	4.8.	11.00 h	Kindergottesdienst parallel zum GD		
Do	jeden	10.00 h	Spielgruppe	Yasmina Buhre	☎ 0493 609 787
Erwachsene					
Di	6.8.	19.30 h	Kirchenvorstand	Jörg Hildebrand	jorg.hildebrand@kirche.org.au
Di	20.8.	11.00 h	Buchclub	Jutta Misselhorn	jjmiho@westnet.com.au
Besonderes/Vorschau					
Do	8.8.	10.00 h	Spielgruppe und Senior*innen Treffen (s. S. 9)		
Sa/So	17+18.8.		Spiritual Women‘s Retreat (s. S. 9)		
So	8.9.	12.30 h	Special General Meeting (S.7) nach dem Mirjamsgottesdienst		

Online Newsletter Registrierung

Wenn Sie unseren wöchentlichen digitalen Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte per email:

admin@kirche.org.au

Donations Welcome!

Just scan this QR Code with your mobile phone.
Thank you!

Johannesgemeinde

3 Albert Avenue, P.O. Box 9, Springvale 3171

☎ +61 (0) 3 9546 6005, www.stjohnsgerman.com

Parish board:	**Karen Christoph** ☎ 03 9546 6005 ✉ kv.christoph@stjohnsgerman.com
	Gisela Rankin ☎ 0419 331 203 ✉ kv.rankin@stjohnsgerman.com
Parish Administrator:	**Anke Trott** ☎ 03 9546 6005 ✉ secretary@stjohnsgerman.com
	Office hours: please phone ahead to make an appointment
E-Mail:	secretary@stjohnsgerman.com
Facebook:	St John's German Lutheran Parish, Springvale
Instagram:	@stjohnsgermanlutheranparish #stjohnsgermanlutheranparish
Bank details:	St. John's German Lutheran Parish NAB BSB 083 590 Acc.: 51558 1940

Persönliches aus der Gemeinde

Annual Johannesfeuer Fest Celebration
Recounting by Roland Detterbeck

On Sunday, 23rd June, the members of Trinity, St Johns, MLH and associated friends gathered at St. John's in Springvale to celebrate the annual Johannesfeuer Fest, a cherished tradition in recognition of the Christian feast day of St. John the Baptist. The occasion is filled with cultural richness and communal spirit. The event took place under clear and sunny skies, enhancing the festive atmosphere throughout the day.

The festivity commenced with an inspirational worship service conducted by Andrea Waluga and with readings from Walter Veit, setting a reflective tone and uniting attendees in prayer and reflection.

Following this, a delightful array of traditional German cuisine was served for lunch, including hearty dishes such as potato salad, bratwurst, vegetable soup, pretzels, leberkase, and red cabbage, all expertly prepared with joy both in the kitchen and on the barbecue. This culinary experience not only satisfied appetites but also showcased the German culinary heritage.

A musical interlude ensued, with people gathered around a small fire which is symbolic of the celebrated occasion, and partaking in spirited singing that resonated joyously throughout the gathering which was also enthusiastically accompanied by Chris on the accordion and David on the recorder. This was enhanced by the warmth of gluhwein, a warm spiced wine, adding to the conviviality of the occasion. Children also joined in the festivities by clapping along to the singing and roasting marshmallows in the fire.

The festivities culminated with the serving of delectable cakes paired with hot coffee, providing a sweet conclusion to a day filled with camaraderie and celebration.
None of this would have been possible without the dedication and support of numerous volunteers who contributed their time and effort to make the celebration a success. Their hard work behind the scenes ensured that everyone could enjoy the festivities and create lasting memories together.
The Johannesfeuer Fest not only celebrated tradition but also fostered a sense of community, bringing together friends and families in a memorable afternoon of cultural pride and communal harmony.

Overall, the event was a testament to the Christian Lutheran community's dedication to preserving its cultural heritage and strengthening bonds through shared experiences and festive traditions.

We look forward to continuing this tradition in the years to come.

IN MEMORIAM – Edzard Fellensiek

11th September 1927 – 15th June 2024

At the funeral service held by Pastor Wilhelm Stern, family and friends reflected on the life of Edzard. He lived a rich life of 96 years. Born in Joostergroden, Friesland, he served and was then subsequently captured and imprisoned in the 2nd World War. When he migrated to Australia with his wife, they chose to settle in Mt. Waverley and began attending services at St. John's. He would proudly relate the story of how he built the family home himself, where he lived until his death.

Sadly, Utila passed away over 10 years ago, but he was very fond of his faithful dog who kept him company until the very end.

He is survived by his son, Markfried, who assists us in the monthly compilation and setting of the *Gemeindebrief* prior to it going to print.

His neighbours remember him as a kind and wise gentleman, who will be sadly missed in many ways, but especially for sharing the produce from his garden.

PASTORIN SUSANNE ENTSCHEL – married on 28th June

Susanne surprised us with the news recently that she was getting married. The first stage is accomplished with a church ceremony to follow, planned for November. Her beloved Carsten Behr is a farmer, so all plans revolve around the planting and harvest calendar of a busy agronomist. However, if plans go her way, there's a possibility we may have a chance to greet them in January or February next, when they hope to visit Australia.

News from the Elders

BOLDNESS BY THE HOLY SPIRIT

Devotion: Acts: 4: 18-20

18 Then they called them in again and commanded them not to speak or teach at all in the name of Jesus. 19 But Peter and John replied, "Which is right in God's eyes: to listen to you, or to him? You be the judges! 20 As for us, we cannot help speaking about what we have seen and heard."

The apostles were not always so bold. They fled on the night Jesus was betrayed, and Peter denied on oath that he even knew who Jesus was. But on the day of Pentecost, they were given the gift of the Holy Spirit to tell people about what Jesus had done. The power of their speech came not from their worldly education but from the Holy Spirit.

Too often we are criticised for upholding our Christian faith and face opposition just like Peter and John for speaking and teaching in the name of Jesus. But Peter and John stood firm in their faith that God had given them. The sign of healing done in Jesus' name was witnessed by so many. The leaders tried to command the apostles not to teach or speak in Jesus' name, but Peter and John could not keep from sharing the Spirit-inspired message of what they had seen and heard Jesus say and do.

We too, have come to faith because people have told us the good news about Jesus. We have received the Holy Spirit because people have shared the healing word of the forgiveness of sins in Jesus' name with us. We don't need to possess special personal gifts to pass on the good things we have received.

We should not be afraid to speak boldly about Jesus when people want to know about the hope that exists in us.

Thank you, Father, for sending people to tell us about what Jesus has said and done. Please fill us with your Holy Spirit so that we too, may be bold in the life of Christian love. In Jesus' name, Amen.

PERFORMANCE REVIEW

As another year rolls on, a recurring task that falls due at the end of a reporting year is to conduct an annual review of our staff. To ensure employee job satisfaction is attained and employer job expectations are met, it's important to determine that the employer – employee relationship remains functional, trusting and mutually beneficial.

The Elders' duty is to provide a regular and reliable avenue of communication to enable frank and fair feedback and in doing so, the Elders have decided to continue Anke's employ as Parish Administrator. Anke has held the role as Parish Administrator for almost three years and in this time the Elders have found Anke to have fulfilled her obligations effectively, efficiently, effortlessly and always in a cheerful and friendly manner. Anke has been an asset to our church community and we are grateful for her ongoing engagement. We look forward to continuing our wonderful working relationship with Anke and developing our friendship and respect for each other as Anke remains our Parish Administrator for the foreseeable future. It is anticipated that there will be a revision of work tasks once Pastor Peter returns in September.

ANNUAL APPEAL

St. John's is wholly dependent on the generosity of its members to ensure that its Mission is supported and its Vision is fulfilled. Your contribution is vital and very much appreciated. We trust that the benefits of work undertaken and projects achieved in the past twelve months have been felt across the church community and that we can look forward to your continued support. When making your annual contribution as a cash payment, please ensure that your name is clearly recognisable on the pre-printed donation envelopes provided. Also, please indicate whether your contribution includes postage costs for mailing of the Gemeindebrief, if you prefer to receive your copy in the post. We appreciate your assistance in recording the correct details of your membership.

AUDITOR RETIRES

Lindsay Coster, our long-time auditor, who has kindly conducted our church audits pro bono, has reluctantly had to retire from his role. He advised that he prefer to step down before he embarks on the task of auditing the church books for 2023-24. However, we have been fortunate enough to recruit the support of Markus Schreiter. He will be adopting the role, not as auditor, but as a reviewer. As a non-for-profit organisation with a low turnover, we are not a reporting entity and there is no statutory requirement for us to engage an independent auditor. Whilst we have enjoyed the services of an independent auditor in year past, Elders agreed that they would be able to satisfy the scru-

tiny of St. John's members with the assistance of an experienced and reliable Reviewer, which we have found in Markus. The review process is already well underway and the Annual Financial Report will be available in coming weeks.

UPSKILLING

It is important that Elders possess the appropriate skills as they carry out their role as church leaders and administrators. Fortunately, the education arm of *Our Communities*, an institute which provides support for not-for-profit organisations, offers many opportunities that enable leaders to gain extra knowledge and update skills in settings such as our Elders Board. Roland participated in several webinars in recent weeks: Leadership Week offered a series of presentations on governance, finance, and responsibilities of community leaders and another webinar focussed on conducting AGMs and Minute Taking strategies.

TOUCHDOWN – Pastor Peter Demuth

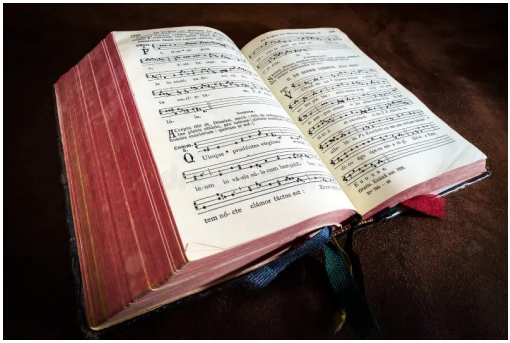
At last Peter will be back in Melbourne at the beginning of August! The Demuth family have been on a challenging journey since March on their path to migration to Australia. Before commencing official duties, it is acknowledged that time will be needed to adjust and acclimatise after the months of separation, as well as the sudden change to a cooler season … and there's the familiarisation process of exploring and experimenting with different ministry options that our new facility potentially has to offer, and there's preparing to work in a new environment … so, don't be surprised if Peter is hard to catch before he officially starts his duties.

We will have much to celebrate when Pastor Peter leads us in his first worship service on **Sunday 1st September**.

INDUCTION

Invitations have been issued to dignitaries to join us on **Sunday 13th October** for Peter's induction to the role of Pastor at St. John's. The guest list includes special guests from interstate as well as notable leaders from the LCA. We are pleased that Pastorin Silke Moolman has agreed to conduct the installation service for us. Also assisting will be our brothers and sisters from the German congregations in East Melbourne and Sydney.

1524 - Das Geburtsjahr des Gesangbuchs



„Ich bin willens, nach dem Beispiel der Propheten und alten Väter der Kirche, deutsche Psalmen für das Volk zu machen, das ist geistliche Lieder, dass das Wort Gottes auch durch den Gesang unter den Leuten bleibe“, schrieb Martin Luther 1523 an seinen Freund Georg Spalatin. (Aus: „damit die ganze christliche Gemein mitsinge“, 11.)
Bisher war es so, dass Mönchs- und Knabenchöre die Messe begleiteten. Die Gemeinde war durch kurze Antwortrufe und gelegentliche deutsche Strophen in den lateinischen Liedern vertreten. Wir kennen „In dulci jubilo / Nun singet und seid froh“ und „Quem pastores laudavere / Den die Hirten lobeten sehre“ oder später „Adeste fideles / Herbei, o ihr Gläubigen“. Schülergruppen zogen umher und sangen für Geld und Gaben „Quempas-Lieder“, so auch der junge Luther. Zu besonderen Feiern wurde das Volk in der katholischen Kirche durch leichte „Leisen“ beteiligt, wie unser „Gelobet seist, Jesus Christ… Kyrieleis.“ (EG 23), in dem Luther sechs Strophen an die ursprünglich einzige Strophe anhängte.

Die teilweise vorreformatorischen Böhmischen Brüder und einige Pilgerbewegungen hatten schon deutsche Lieder in Umlauf gebracht. Manchmal erklangen sie in der Messe gleichzeitig zu den lateinischen Messgesängen, die kaum jemand verstand, genauso wenig wie das Abendmahls-„Hokuspokus“: „Hoc est corpus Christi. / Dies ist der Leib Christi.“
Ebenfalls 1523 schreibt Luther die „Formula Missae“, die evangelisch gereinigte, aber noch lateinische Messe. Er wünscht sich „deutsche Gesänge, die das Volk unter der Messe singe“. Doch fehle es an „deutschen Poeten oder Dichtern“, „die uns andächtige und geistliche Gesänge … möchten setzen und anrichten, die da würdig wären, dass man sie in gemeinsamem Gebrauch haben sollte“. (Zitiert nach „Davon ich singen und sagen will“, 12.)

In der „Deutschen Messe“ (1526) hatte Luther zwei Plätze für Gemeindelieder eingeräumt und sein Glaubenslied (EG 183) eingebaut. Letzteres war aber nicht sehr volksnah.
Mit dem Buchdruck wurde es nun möglich, die Lieder unter die (gebildeten) Leute zu bringen. Am 1. Juli 1523 wurden in Brüssel die ersten evangelischen Märtyrer verbrannt, worauf Luther sein „Ein neues Lied wir heben an“ als zwölfstrophigen Klagegesang im Stil fahrender Sänger schrieb, der sehr populär wurde.

Damit war der Bann gebrochen. Zum Jahreswechsel 1523/24 erschien in Nürnberg eine lose Sammlung von bereits kursierenden Einblattdrucken als „Etlich Cristlich lider / Lobgesang und Psalm“, das „Achtliederbuch“. Darin ist Luther viermal vertreten: mit „Nun freut euch, lieben Christen g‘mein“ (eg 341), „Ach Gott vom Himmel sieh darein“ (273), „Es spricht der Unweisen Mund wohl“ und „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ (299). Von Paul Speratus stammen die beiden „Es ist das Heil uns kommen her“ (EG 342) und „In Gott gelaub ich, dass er hat“. Ein weiteres Lied ist anonymer Herkunft: „In Jesu Namen wir heben an“.
In Erfurt erschien 1524 das „Erfurter Enchiridion“. Wegen der hohen Nachfrage veröffentlichen zwei Druckereien das Handbüchlein mit einstimmigen Choralmelodien. In der Vorrede wird der alte Kirchengesang als „Geschrei der ‚Baalspriester‘ und ‚Waldesel‘“ beschimpft, während hier schriftgemäße und die Jugend bildende Lieder enthalten seien.
Von Luther waren dies die Lieder zu Glaubensbekenntnis (eg 183) und Geboten (231) sowie die Psalmlieder (273, 280, 299), Übertragungen alter lateinischer Hymnen (4, 125, 126, 518, 539) und neun weitere Hymnen (23, 214, 215, 341; „Ein neues Lied wir heben an“) – insgesamt achtzehn der 25 Lieder. Paul Speratus hat ein weiteres, Justus Jonas (297), Erhard Hegenwald und Elisabeth Cruciger (67) jeweils eins sowie das anonyme wie oben. In der einer Fassung fehlt Luthers „Gott sei gelobet und gebenedeiet“.

Paul Speratus war knapp dem Scheiterhaufen entgangen und später Reformator und Hofprediger in Königsberg. Justus Jonas war ein enger Mitarbeiter Luthers. Elisabeth Cruciger war eine entlaufene Nonne und die erste evangelische Liederdichterin. Erhard Hegenwald kam aus dem Umfeld Huldrych Zwinglis nach Wittenberg.
Wittenberg antwortete im selben Jahr 1524 mit dem ersten Chorgesangbuch „Eyn geystlich Gesangk Buchleyn“ von Martin Luther und dem Kirchenmusiker Johann Walter. Von den 32 Liedern stammten 24 von Luther. Zu denen aus Erfurt gesellen sich nur noch drei, die weiterhin im Evangelischen Gesangbuch stehen: „Nun bitten wir den Heiligen Geist“ (EG 124), „Gott der Vater steh uns bei“ (138) und „Mit Fried und Freud fahr ich dahin“ (519), allesamt von Luther. In den späteren Ausgaben von 1529 bis 1543 kommen weitere Luther-Lieder hinzu, u.a. das Psalmlied „Eine feste Burg ist unser Gott“ (1529) und das Kinderlied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ (1535).

Luther beruft sich auf Propheten, Könige und Paulus, „von Herzen geistliche Lieder und Psalmen zu singen, damit dadurch Gottes Wort und die christliche Lehre auf allerlei Weise getrieben und geübt werden. Deshalb habe auch ich – mit einigen andern zusammen -, um einen guten Anfang zu machen und um denen Anlass zu geben, die es besser vermögen, etliche geistliche Lieder gesammelt, um das heilige Evangelium, das jetzt durch Gottes Gnade wieder hervorgekommen ist, zu treiben und in Schwang zu bringen…“ (In: Egbert Herfurth, Ein feste Burg, 26.)

Im Jahre 1524 stand ein armer, alter Tuchmacher in Magdeburg am Denkmal Kaiser Ottos I. und sang „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“. Der Bürgermeister wird auf ihn aufmerksam und lässt den „lutherischen Ketzer“ ins Gefängnis werfen. Daraufhin ziehen 200 Bürger aufs Rathaus und verlangen erfolgreich seine Freilassung. Das Volk übernimmt die Lieder Luthers und bringt sie in die Kirche.

Aus der Stadt Lübeck wird am 4. Dezember 1529 ein blinder Mann gewiesen, weil er Luthers Psalmen singt. Am nächsten Tag stimmen zwei Jungen in der Kirche Luthers „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“ (EG 273) an, und alles Volk stimmt mit ein. Einen Monat später ist der Stadtrat überstimmt und stellt zwei evangelische Prädikanten an. Am 26. Oktober 1530 führt der Wittenberger Johannes Bugenhagen in Lübeck die reformatorische Ordnung ein. (Nach Dietrich Steinwede, in: Erzählbuch zur Kirchengeschichte 2.)
Während also im Evangelischen Gesangbuch von 1996 19 der 32 Lieder vom Gesangbuch Luthers und Walters 500 Jahre „überlebt“ haben, sind es bei den australischen Lutheranern – immerhin 16!

Die Lieder der ersten drei Gesangbücher, die im EG stehen:
4 „Nun komm, der Heiden Heiland“ (Er, Wi, LH)
23 „Gelobet seist du, Jesu Christ“ (Er, Wi, LH)
67 „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ (E. Cruciger; Er, LH)
124 „Nun bitten wir den Heiligen Geist“ (Wi, LH)
125 „Komm, Heiliger Geist, Herre Gott“ (Er, Wi, LH)
126 „Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist“ (Er, Wi, LH)
138 „Gott der Vater steh / wohn uns bei“ (Wi, LH)
183 „Wir glauben all an einen Gott“ (Er, Wi, LH)
214 „Gott sei gelobet und gebenedeiet“ (Er, Wi, LH)
215 „Jesus Christus, unser Heiland“ (Er, Wi, LH)
231 „Die sind die heilgen zehn Gebot“ (Er, Wi)
273 „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“ (Nü, Er, Wi, LH)
280 „Es wolle Gott uns gnädig sein“ (Er, Wi, LH)
297 „Wo Gott der Herr nicht bei uns hält“ (J. Jonas; Luther; Er, Wi)
299 „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ (Nü, Er, Wi, LH)
341 „Nun freut euch, lieben Christen g’mein“ (Nü, Er, Wi, LH)
342 „Es ist das Heil uns kommen her“ (P. Speratus; Nü, Wi, LH)
518 „Mitten wir im Leben sind“ (Er, Wi)
519 „Mit Fried und Freud ich fahr dahin“ (Wi, LH)
Nü=Nürnberg, Er=Erfurt, Wi=Wittenberg, LH=Lutheran Hymnal)

Welche kennen wir? Welche singen wir gerne?

Christian Hohl

Seniorenkreis

Am 4. Juli trafen sich 29 Senioren zum "Schmausen" im Village Green Hotel! Es war eine sehr fröhliche und gesprächige Runde. Die warme Atmosphäre hatte natürlich dazu beigetragen. Das Essen war wirklich

ganz lecker und keiner beschwerte sich über etwas. Man konnte so oft gehen und neues Essen holen wie man wollte. Es gab Fisch, Krabben, Muscheln oder einen Fisch/Krabben Salat als Vorspeise. Dann gab es ein ganz tolles und leckeres Buffet mit allem drum herum. Ja und zum Schluss, natürlich eine große Auswahl von Süßspeisen. Hmmmm, einfach lecker.

Viele sagten später, Herta das müssten wir öfter machen und das werden wir auch. Denn es kommt auch immer auf gute Stimmung an und natürlich die Atmosphäre!

Unser nächstes Treffen wird wieder in der Gemeindehalle am 1. August 2024 um 13:00 Uhr stattfinden. Es gibt ein Gesellschafts-Spiele-Nachmittag. Einzelne Tische mit Würfelspielen, Mensch-ärgere-dich-nicht, Zündholzer Spiel, Kniffel und vieles andere. Außerdem gibt es wieder einen Glühwein und einiges zum Knabbern. Ich denke, es sollte recht gemütlich werden im tiefen Winter! Wie immer auch, zeigt bitte eure Backkünste her für unser Kaffeetrinken.

Unseren Kranken wünsche ich alles Gute und werdet schnell gesund und kommt wieder zu uns zurück. Beste Gesundheit!!

Nun verabschiede ich mich mit einem kurzen Psalm:

Lass dich bei allem, was du tust, von der Liebe leiten. (Siehe Korinther 16,14

Gott befohlen, eure Herta

COMMUNITY SUPPORT FUND

We are pleased to providing ongoing support to the missionary work Nicola and Paul Mangohig undertake in Vanuatu, bring the goods to the islanders in their native language.

PRAY WITH THE MANGOES

- Thank God that He is in control and we can trust in Him in all circumstances.
- Thank God for our friends and family who have provided counsel and practical help to us in our time of need in the past two months.
- Thank God for the formation of the Akei Bible translation committee and their unity. Pray for sustained unity throughout the course of the project.
- Thank God that participants of the Trenem Tingting Kos learned so much and are motivated to apply what they've learned in their daily lives. Pray that the participants will create a positive ripple effect in their respective communities.
- Pray for continued healing for Nicola's foot. Pray for wisdom for doctors and specialists that they'll be able to figure out what's wrong so she can be treated and start recovering.
- Pray for healing for Eric, Nicola's dad. Pray also for wisdom for doctors as they treat him. Pray for a speedy recovery and pray for God's peace to be upon the Christoph household in this time.

- Pray for safe travels for Nicola. She'll be flying to Brisbane first, then to Melbourne. Pray for a smooth connection and that the airport staff would be attentive to her needs as she'll be travelling with crutches and moonboot.
- Pray for strength, grace and patience for Paul as he stays back in Port Vila and looks after Joey and Katarina. Thank God we are in a community that is able to support us.

Gemeindeveranstaltungen August

Gottesdienste / Worship (unter Vorbehalt)

So	04.08.	10:00	Gottesdienst	mit Abendmahl	10. So. n. Trinitatis
So	11.08.	10:00	Service	English with Sue Westhorpe	11. So. n. Trinitatis
So	18.08.	10:00	Gottesdienst		12. So. n. Trinitatis
So	25.08.	10:00	Gottesdienst		13. So. n. Trinitatis

Erwachsene/ Adults				Ansprechpartner	
Mi	Jeden	10:00	Bastelkreis	Karin ☎	03 9546 6005

Senioren / Seniors				Ansprechpartner	
Do	01.08.	13:00	Spielenachmittag	Herta ☎	0439 504 671

If you haven't already done so, payment of your annual contribution for the financial year 2024/2025 would be appreciated. You can do this by:

◊ scanning the QR code
◊ credit card using the square payments system
◊ cheque or cash using a pre-labelled envelope

Your named donation envelope for the Finance Team, can be placed in the Sunday collection

We are grateful for your support. All other donation can also be made here by scanning the QR Code.

You may prefer to make a bank transfer — Direct Deposit NAB bank details

BSB: 083-590 A/c: 51 558 1940 Please include Description, Name, Contribution

Martin Luther Homes

67 Mount View Road, The Basin 3154

(03) 9760 2100 **(03) 9760 2140**

Website www.martinlutherhomes.com.au
Email info@martinlutherhomes.com.au
CEO **Birgit Goetz** (03) 9760 2132
birgit.goetz@martinlutherhomes.com.au
Social Media **@martinlutherhomes**

MLH Board Update— July 2024

The Martin Luther Homes Boronia (MLHB) board provides updates for association members. These updates underline the organisation's commitment to maintaining the highest standards of care for its residents and fostering valuable partnerships.

- Implementation of the short term rental agreements for retirement living has been successful with all one bedroom units now being occupied
- Demolition of Jensen House and four garages has now commenced
- The Annual General Meeting is planned for 2pm on Saturday 23 November 2024.

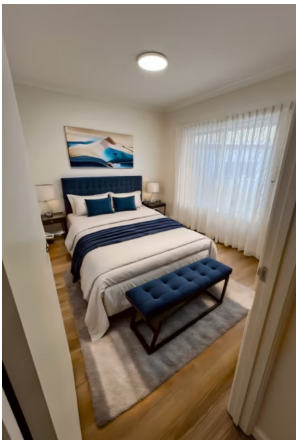
I again thank all of you for your unwavering support and prayers that are the vital enabler of our mission. A heartfelt thank you goes out to everyone associated with Martin Luther Homes Boronia – our cherished residents, their families, and our remarkable staff. Your faith in us fuels our commitment to excellence in care.

Eric Christoph, Chair

Indepent Living Units

If you're looking for a three-bedroom unit, your search ends here—we have one beautiful three-bedroom unit available.

For further details, click here. , visit: www.villages.com.au or call Birgit Gisler on 03 9760 2100.



Date	Time	Service	Place	Pastor
TBC	11 am	Pastoral Care	MLHB	Yasmina Buhre
5 August	2 pm	English Worship	Act. Room	Pastor Ghalayini
TBC	all day	Seelsorgebesuche / Pastoral visits	Room Visits	Wilhelm Stern
TBC	11 am	German Lutheran Service	Act. Room	Wilhelm Stern
16 August	11 am	Catholic Church Service	Act. Room	Father Knapp

We also have a "Morning Devotions" activity organised by one of our residents each Wednesday morning at 10:30 am in Bluegum.

Please note there might be some changes to these services.

Happy birthday to everyone celebrating in August! Best wishes from your MLH Team!

German Week Melbourne

Have you heard? The German Consulate, in collaboration with numerous German entities, is organising a German Week in Melbourne this year!

Scheduled from October 21st to October 27th, 2024, this exciting event promises to showcase the best of German culture.

MLHB and TTHA are teaming up on a German cookbook featuring traditional German cuisine, beverages, and desserts. Which you can purchase soon.

Stay tuned for more details on this remarkable event in the coming weeks!

german week melbourne

Café Jensen

Our next open Café day is Saturday 17 August from 1 pm to 4 pm.

You must join us; the feedback on the coffee and slices has been incredible!

Chris and Jess can't wait to welcome you!

Demolition Project 2024 Update

As we write this update, the demolition process of the buildings is well underway, with significant milestones achieved smoothly.

The site is securely fenced off to ensure safety, and nightly patrols are diligently conducted to maintain security throughout the ongoing activities. We have salvaged all reusable tiles from the rooftops, adhering to sustainable practices.

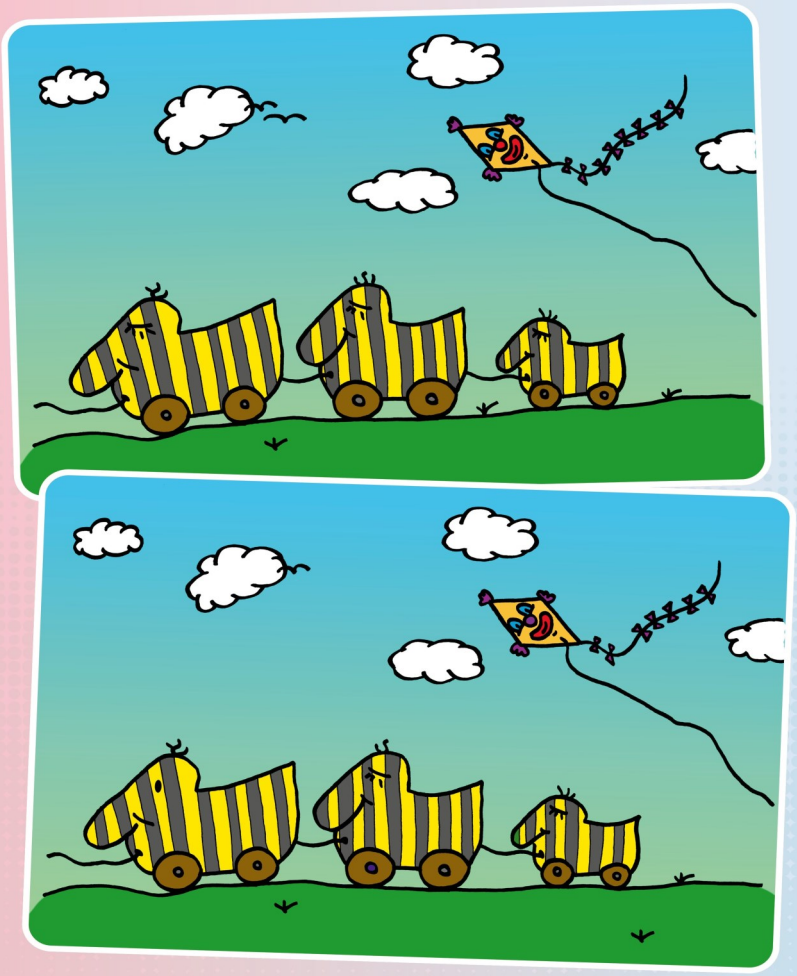
Looking ahead, the next critical phase involves the mobilisation of heavy machinery to complete the removal of the remaining structures. This stage is crucial for preparing the site for its future transformation.

We sincerely appreciate your continued patience and understanding during this period of transition.

We recognise any inconvenience caused and assure
you that every effort is being made to minimise disruption and ensure a successful outcome.

Die Tigerenten sind los

Im unteren Bild haben sich 10 Fehler versteckt. Kannst du sie finden?



Impressum

PP 100002210 **Volume 14** **Nummer 8**

German Lutheran Trinity Church East Melbourne Inc. No. A 0038001Z
St. John's German Lutheran Parish Springvale Inc. No. A0007061A
Martin Luther Homes Boronia Inc. No. A0020117Y

Texte und Redaktion (wenn nicht anders bezeichnet):

Johannesgemeinde:	Anke Trott	☎ 9546 6005
Dreifaltigkeitsgemeinde:	Korneila Christke	☎ 9654 5743
Martin Luther Heim:	Tim Lewinski	☎ 9760 2100
Zusammenstellung und Endproduktion:	Markfried Fellensiek	☎ 9878 2560

Redaktionsschluss:
jeweils der **15. des Monats**

Beiträge bitte schicken an:
redaktion@kirche.org.au oder
office@stjohnsgerman.com